

Nachrichten

Fischsterben in Mallin – Proben werden entnommen

MALLIN. Die Ursache für das Fischsterben im Malliner Bach, über das der Nordkurier am Dienstag berichtete, steht noch nicht fest. Wie Landkreissprecherin Tilla Steinbach jedoch am Mittwoch mitteilte, ist die Wasserbehörde informiert, sie wird Wasserproben entnehmen und auswerten. „Nähere Aussagen zu Ursache und Ausmaß des Fischsterbens sind zurzeit leider noch nicht möglich“, teilte die Landkreissprecherin gegenüber dem Nord-

kurier mit. Leserin Elke Riedel waren am Montagabend mehrere tote, darunter auch große Fische aufgefallen, als am Bach mehrere Milane aufgefliegen waren. Das schrieb sie am Dienstagmittag besorgt an die Redaktion und schickte gleichzeitig Fotos von den verendeten Tieren mit. Die Fische lagen am Ufer oder trieben leblos an der Wasseroberfläche. Sie fand die toten Tiere direkt an der Brücke, von Passentin kommend. **mib**

Im Finanzausschuss von Röbel geht es um die Feuerwehr

RÖBEL. Heute Abend um 19 Uhr trifft sich der Röbeler Finanzausschuss am Marktplatz 1 im Sitzungssaal des Rathauses. Auf der Tagesordnung steht auch der Beschluss für die Beschaffung eines neuen Löschgruppenfahrzeuges LF 20 für die Freiwillige Feuerwehr. Aus der Beschlussvorlage ist zu entnehmen, dass derzeit mit Anschaffungskosten für ein solches Fahrzeug in Höhe von rund 459 000 Euro zu rechnen ist. Eine jährliche Preissteigerung von drei Prozent wird dabei eingeplant, weshalb mit 514 000 Euro für das Haushaltsjahr 2026 oder später geplant werde. Finanziert werden soll je zu einem Drittel aus Sonderbedarfszuweisung über das Land Mecklenburg-Vorpommern, aus Fördermitteln vom Landkreis Seenplatte sowie aus Eigenmitteln der Stadt. Die Fördermittel sollen für 2026 beantragt werden.



Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Röbel hoffen auf ein neues Einsatzfahrzeug. **FOTO: MIRIAM BRÜMMER**

gesordnungspunkt ist die Beschaffung eines neuen Kommandowagens für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Röbel. Hierzu werden sich die Mitglieder des Finanzausschusses jedoch erst beraten.

Derzeit besitzt die Röbeler Wehr ein Löschgruppenfahrzeug LF 16/12, Baujahr 2003. Es soll laut Beschlussvorlage zum einen aus strategischen Gründen ausgetauscht werden, zum anderen, weil der finanzielle Aufwand zur Sicherung der Einsatzbereitschaft, der Fahrtüchtigkeit und der Verkehrssicherheit für das LF 16/12 stetig steigt. Außerdem befindet sich die Ausstattung und Ausrüstung des Fahrzeuges nicht mehr auf dem Stand der modernen Technik, heißt es. Ein weiterer Ta-

Zum Fuhrpark der Röbeler Wehr gehört außerdem ein Tanklöschfahrzeug aus dem Jahr 1996. Fördermittel für ein neues sind für das kommende Ausschreibungsjahr inzwischen beantragt worden. Für einen neuen Rüstwagen ist die Auftragsvergabe bereits erfolgt und auf die Auslieferung wird gewartet. Zu den Einsätzen fährt derzeit ein fast 30 Jahre alter Rüstwagen mit dem Baujahr 1994. Der zum Fuhrpark gehörende Einsatzleitwagen wurde 1998 gebaut. **mib**



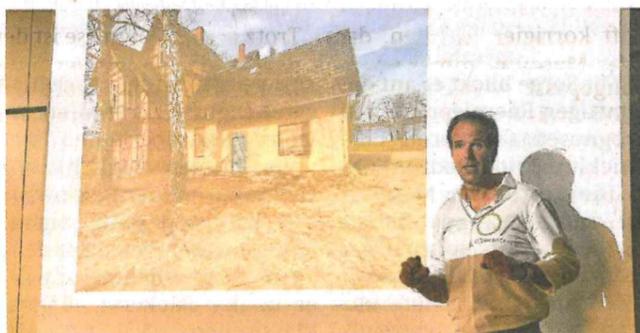
Auf der historischen Postkarte ist das Ensemble in Wassernähe gut zu erkennen.

FOTO: ARCHIV STADTGESCHICHTLICHER VEREIN

Kann der neue Investor die alte Villa retten?

Von Ingmar Nehls

Nachdem der Vorbesitzer das Handtuch geworfen hat, will nun ein neuer Eigentümer die Villa in der Fontanestraße retten. Mit anderen Sanierungsprojekten warb er für sich bei Warens Politikern, stellte aber auch Forderungen.



Der Warener Architekt Christian Klein stellte erste Ideen vor, was der neue Investor machen möchte. **FOTO: I. NEHLS**

WAREN. Sie ist übrig geblieben. Während die neuen Appartementshäuser von Marmürz in Windeseile in die Höhe schossen, hat sich an der denkmalgeschützten Villa in der Fontanestraße 6 in Waren nichts getan. Dabei gab es verschiedene Ideen, das Gebäude als Rezeption oder Kultur- und Veranstaltungsort zu nutzen. Doch wirklich angefasst hat keiner die schwierige Immobilie. Nachdem der letzte Eigentümer, Peter zum Felde, verschiedene Konzepte mit der Oberen Denkmalbehörde sowie dem Landkreis Mecklenburgische Seenplatte besprochen hatte und seine Ideen als nicht genehmigungsfähig beurteilt wurden, warf er das Handtuch und verkaufte das Grundstück im Juni 2022 an die Südstadt Wohnprojekt und Erschließungsträger GmbH mit Sitz in Elmenhorst und Rostock.

Deren Gesellschafter, Karsten Jantzen, stellte sich, zwei Referenzprojekte in Rostock und seine Planungsabsichten für die Villa nun im Warener Stadtentwicklungsausschuss vor. Bei einer Enthaltung stimmten die Mitglieder mehrheitlich dem Wechsel des Vorhabenträgers zu. Nun muss mit der

Südstadt Wohnprojekt und Erschließungsträger GmbH noch ein neuer Durchführungsvertrag mit konkreter Beschreibung des geplanten Vorhabens vorbereitet und abgeschlossen werden.

Schwerin war bisher gegen einen Teilabriss

Mit an Bord ist das Warener Architekturbüro Oceans Architekt von Christian Klein. Der gab auch einen ersten Blick auf das, was Karsten Jantzen vorhat. Der will nämlich nicht nur die Villa sanieren, sondern auch ein zweites, dreigeschossiges Wohngebäude nach hinten versetzt daneben bauen. Ohne den Neubau würde sich das Projekt nicht für ihn lohnen, sagte Jantzen. Das sei seine Bedingung. Als Zeitfenster sprach Jantzen von fünf Jahren. Christian Klein warb auch für das Vorhaben, den Anbau abzureißen. „Der wurde rangepfuscht. Wir wollen den Originalzustand wieder herstellen“, sagte Klein.

Doch auch der neue Investor habe dicke Bretter zu bohren, wenn es um die Absprachen mit den Behörden gehe, wie Bauamtsleiter Ingo

Dann sagte. Bisher habe sich Schwerin schon beim Teilabriss quer gestellt. So habe der ehemalige Eigentümer im März 2021 um einen Termin vor Ort gebeten. „Bevor wir einen Strich auf dem Papier machen, wollten wir uns die Sache mit der Denkmalbehörde vor Ort anschauen. Zehn Mails mit der Bitte um einen Termin blieben unbeantwortet“, sagte Christian Klein. Die Bauvoranfrage vom September 2021 sei bis heute unbeantwortet geblieben. Immerhin habe man eine Dachschliebung zum Schutz des Gebäudes nach Absprache mit der Stadt durchsetzen können.

Tochter von Theodor Fontane hat hier gewohnt

Wie Uwe Weiß vom Stadtgeschichtlichen Museum für den Nordkurier heraussuchte, wurde die „kleine Villa“ um 1900 als Villenstraße 2 vom frisch vermählten Ehepaar Martha Fontane, einzige Tochter des berühmten Schriftstellers, und dem Architekten Karl Emil Otto Fritsch gebaut. Am 31. Januar 1900 hatte der Bildhauer Friedrich Wilhelm Thomas

sein Grundstück Villenstraße 3 für 30 000 Mark an den Architekten Professor Fritsch aus Berlin verkauft. Fritsch kaufte am gleichen Tag von der Stadtkämmerei die Grundstücke 1 und 2 der Villenstraße, heute Fontanestraße 2, 4 und 6 – etwa 25 000 Quadratmeter für 5843,50 Mark. Auf dem Grundstück der Fontanestraße 6 entstand zunächst das Gärtnerhaus und ein Gewächshaus – aus Warmhaus, Kalthaus, Keller und Arbeits- und Bodenraum bestehend – wurde gebaut. 1910 wurde dann die sogenannte „Kleine Villa“ als Anbau an das bestehende Gärtnerhaus gebaut.

Als 1926 von der Landesversicherungsanstalt zur Behandlung von Kindern mit pulmonaler und extrapulmonaler Tuberkulose das Haus in der Specker Straße eingerichtet und im Juni 1927 in Betrieb genommen wurde, wurden die Häuser in der Fontanestraße 1, 3 und 6 ebenfalls angekauft und für die stationäre Unterbringung von lungentuberkulösen Erwachsenen und Kindern hergerichtet. So wurde die frühere „Gärtnerwohnung“ und „kleine Villa“ zum „Kinderheim Haus IV“ und 1928 zur Isolierstation. Vermutlich befand sich in der kleinen Villa auch die Waldschule von Dr. Carl Strecker. In der Waldschule wurden die Kinder im Freien unterrichtet. Die Kinder behielten dadurch trotz langem Krankenhaus- und Kuraufenthalt ihre Bildungsmöglichkeit.

Kontakt zum Autor
i.nehls@nordkurier.de

Fragen zum Abo? ☎ 0800 4575 000

Nordkurier, Redaktion, Goethestraße 33, 17192 Waren (Müritz)

Kontakt zur Redaktion	Newsdesk	
Ingmar Nehls (ine) - Chefredakteur	Sebastian Langer (sl)	0395 4575-285
	Claudia Müller (cm)	03971 2067-11
Miriam Brümmer (mib)	Dr. Ulrike Schubel (us)	03991 6413-37
Jens-Uwe Wegner (juw)	Jörg Franze (frz) - Leitung	
		0395 4575-207
Fax:	03991 6413-78	Mail: red-waren@nordkurier.de